

22.2.2011

„Jetzt red' I“ der Wissenschaft Forschung im Patienten-Check

In München werden Bürger und Patienten nach ihrer Meinung zu aktueller Forschung rund um die Arthrose gefragt und gehört. Dr. Katharina Zöller von ScienceDialogue lädt zum Mitmachen ein.

Frau Zöller, Sie wollen wissen, was der ganz normale Bürger von neuen Arthrose-Therapien hält, die ein großes EU-Forschungsprojekt entwickeln will. Wozu?

Zöller: Die Forscher des Projektes GAMBA wollen die Bürger und auch die letztendlich Betroffenen, nämlich die Patienten, so früh wie nur möglich in die Entwicklung mit einbeziehen. Schon in der Phase der Grundlagenforschung sollen sie mitreden und Entscheidungen beeinflussen.

Können Laien so etwas? Immerhin geht es hier um Gen- und Stammzelltherapie und mehr?

Zöller: Jeder kann das. Hier geht es vor allem um unser ethisch-moralisches Grundverständnis. Und dazu benötigt man kein Studium. Keine Sorge, wir unterstützen die Teilnehmer, bereiten alle Informationen leicht verständlich auf. Wissenschaftler und „Otto Normalverbraucher“ können voneinander lernen - das haben wir ähnlich bei der Bewertung von Chancen und Risiken der Nanomedizin durch junge Erwachsene erfolgreich erlebt.

Was haben die Patienten und Bürger und davon?

Zöller: Man kann einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Forschung am Klinikum rechts der Isar werfen und erfährt, was dort geforscht wird. Arthrosepatienten erfahren mehr über neueste Therapien und die Erkrankung selbst. Vor allem aber dürfen sie mitreden und können so den Forschern den Weg weisen.

Die Forscher richten sich am Ende nach dem, was aus diesen Diskussionsrunden hervorgeht?

Zöller: Ergebnis des Patientenforums im Mai und des Bürgerforums im Herbst ist ein Gutachten mit Empfehlungen an die Forscher, die Politik und Wissenschaftsförderung. Die Forscher nehmen die Empfehlungen meist sehr ernst - denn sie brauchen für ihre Ideen Akzeptanz. Auch die EU, die das Forschungsprojekt finanziell fördert, erhält das Gutachten.

Patienten-Forum zu Arthrose

6./7. und 28./29.5.2011

Klinikum rechts der Isar

16 Plätze (Platzzahl begrenzt)

Anmeldung bis **15. März** unter 089/54 54 97 96

oder online www.wissenschaftsdialog.de

Für Fragen zu dieser Pressemeldung: 089 26 214 264 (Sven Siebert)